

# FORUMsgespräche 2021

– eine Region im Dialog

## Mit Bildung gegen Rechts

### Die konkrete Utopie der Menschenrechte

**Kinder des Koran:** Was muslimische Schüler lernen

**Darwinismus in der Bratpfanne:**  
Die Neuerfindung der Ernährung

**Ökorumine:** Damit wir tun,  
was wir für richtig halten

## Klimawandel –

Wissenstransfer in einer Atmosphäre  
zwischen Leugnen und Fürchten

**Neurowissenschaften und Bildung**  
Über Neuro-Erkenntnisse und Neuromythen

**Vom Trotzalter bis in die Pubertät.**  
Ein Kinderleben in Übergängen

**Unterwegs.** Älterwerden in dieser Zeit

## Lust auf Zukunft – Plan B

FORUMskonzerte und Lesungen

**Informationen zu weiteren und aktuellen Veranstaltungen entnehmen Sie bitte unserer Homepage unter »aktuell« oder auf Facebook »Ev. Bildungszentrum Bad Bederkesa«.**

**Anmeldung unter [www.ev-bildungszentrum.de](http://www.ev-bildungszentrum.de),  
telefonisch oder per E-Mail.**

Kostenbeitrag pro Veranstaltung: 10,- €

Verantwortlich für die Veranstaltungsreihe: Dr. Jörg-C. Matzen

## Herausgeber

### Ev. Bildungszentrum Bad Bederkesa

Alter Postweg 2, 27624 Geestland

Telefon: 04745/94 95-0

[info@ev-bildungszentrum.de](mailto:info@ev-bildungszentrum.de)

[www.ev-bildungszentrum.de](http://www.ev-bildungszentrum.de)

### Redaktion

Dr. Jörg-C. Matzen

## Unsere bisherigen Gäste u.a.:

Dr. Franz Alt

Prof. Dr. Hüseyin Bağcı

Prof. Dr. Joachim Bauer

Prof. Dr. Hans Bertram

Doris Bewernitz

Prof. Dr. Sabine Bobert

Prof. Dr. Christoph Butterwegge

Sonja Domröse

Prof. Dr. Klaus Dörner

Andreas Englisch

Dr. Joachim Gauck

Prof. Dr. Friedhelm Hengsbach

Prof. Dr. Rudolf Hickel

Prof. Dr. Gerald Hüther

Tilman Jens

Michael Jürgs

Jesper Juul

Reinhard Kahl

Prof. Dr. Annelie Keil

Ulrich Kienzle

Steffen Kröhnert

Prof. Dr. Mojib Latif

Prof. Dr. Ursula Lehr

Dr. Felix Prinz zu Löwenstein

Dr. Susanne Mayer

David McAllister

Ralf Meister

Hamideh Mohagheghi

Franz J. Müller

Prof. Dr. Oskar Negt

Prof. Dr. Wolf D. Oswald

Dr. Hans Otte

Prof. Dr. Niko Paech

Oliver Petersen

Prof. Dr. Horst Petri

Prof. Dr. Annedore Prengel

Prof. Dr. Hartmut Radebold

Enja Riegel

Dr. Jan-Uwe Rogge

Prof. Dr. Dr. Gerhard Roth

Tanja Salkowski

Peter Schaar

Dr. Henning Scherf

Prof. Dr. Sabine Schiffer

Renate Schmidt

Ernst Fritz-Schubert

Prof. Dr. Fulbert Steffensky

Prof. Dr. Udo Steinbach

Prof. Dr. Ewald Terhart

Dr. Ilse Wehrmann

# EINE REGION IM DIALOG



Unsere Welt scheint sich in einem epochalen Wandel zu befinden. In den verschiedensten Bereichen sehen wir uns Herausforderungen gegenüber, die vor einigen Jahrzehnten noch nicht in einer solchen quantitativen Vielfalt existiert haben: Digitale Technologien verändern zunehmend die Art, wie wir arbeiten und leben. Politisch extreme Ideologien gewinnen immer größeren Einfluss und ziehen die Grundwerte unserer Demokratie in Zweifel. Unsere globale Umwelt befindet sich immer mehr auf dem Weg in die Katastrophe – und dann kam noch Corona...



Gleichzeitig wird an allen Ecken und Enden der Erde geforscht und an faszinierenden Lösungen gearbeitet, werden Ansätze einer digitalen Ethik diskutiert und demokratische Werte engagiert verteidigt. Bei aller Verantwortlichkeit der Politik für die Bewältigung des Wandels: manche Veränderungen liegen nicht zuletzt auch in den Händen jedes/jeder Einzelnen.

In der Reihe »Eine Region im Dialog« lädt das Ev. Bildungszentrum in unregelmäßiger Reihenfolge und über das Seminarprogramm hinaus »öffentliche Personen« aus Politik, Wissenschaft, Wirtschaft und Kultur zu grundsätzlichen und/oder aktuellen Themen in Form von Abendveranstaltungen nach Bad Bederkesa ein. Die Forumsgespräche, Lesungen und Konzerte sollen das kulturelle Leben in der Elbe-Weser-Region bereichern und aktuelle Fragen ins Gespräch bringen.

Sie sind herzlich eingeladen!

Dr. Jörg Matzen

Leiter des  
Ev. Bildungszentrums  
Bad Bederkesa



Eine Veranstaltungsreihe des Ev. Bildungszentrums Bad Bederkesa  
in Kooperation mit der Nordsee-Zeitung

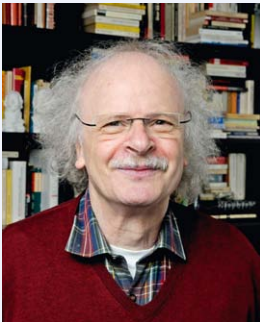
### Mit Bildung gegen Rechts?

#### Im Gespräch mit Klaus-Peter Hufer

Do., 27.05.2021, 19.00 bis 21.30 Uhr, 60/12/21

Das Wiederaufleben der alten und das Aufkommen einer neuen Rechten hat neben der Frage nach den Gründen auch die nach wirkungsvollen Gegenmaßnahmen aufgeworfen. Denn was derzeit ›rechts‹ ist, steht in einem eindeutigen Widerspruch zu den Prinzipien einer liberalen Zivilgesellschaft und einer pluralen Demokratie. Vor allem von ›Bildung‹ – und hier insbesondere von der politischen Bildung – wird erwartet, dass sie Möglichkeiten zur Intervention gegen Rechtspopulismus und -extremismus bietet.

Doch was kann mit Bildung gegen ›rechts‹ erreicht werden, wenn sich doch gerade bei Erwachsenen über die Jahre hinweg mit Ressentiments geladene Vorurteilsstrukturen aufgebaut und verfestigt haben? Um allzu hohe Erwartungen zu relativieren, bleibt grundsätzlich zu klären, welche Entwicklungen dazu geführt haben, dass sich populistische Einstellungen verbreitet haben und mit ihnen die Stimmung insgesamt feindseliger geworden ist. Der Vortrag geht diesen Fragen nach und zeigt darüber hinaus, wie sich die ›neue Rechte‹ präsentiert und mit welchen Strategien ihre Vordenker versuchen, das politische und gesellschaftliche Klima zu bestimmen.



**Prof. Dr. Klaus-Peter Hufer,** Universität Duisburg-Essen, hat ein bundesweit und in angrenzenden Ländern bekanntes ›Argumentationstraining gegen Stammtischparolen‹ entwickelt, seine jüngste Veröffentlichung hat den Titel ›Neue Rechte, altes Denken‹

## Zweite Rede zur Verteidigung der Demokratie

### Die konkrete Utopie der Menschenrechte

Ein Blick zurück in die Zukunft

**Im Gespräch mit Wolfgang Kaleck**

Spätsommer 2021, 60/19/21

Überall auf der Welt nehmen Ungleichheit und Armut zu, die Menschenrechte werden mit Füßen getreten. Doch haben sie deswegen keine Bedeutung mehr? Oder muss man sie nur neu und frisch denken, um ihr transformatives Potenzial zu entfalten?

Wolfgang Kaleck ist nicht nur der Anwalt von Edward Snowden, sondern war an zahlreichen Strafverfahren u.a. gegen Donald Rumsfeld oder gegen die argentinischen Militärdiktatoren beteiligt. Als Praktiker in weltweiten Kämpfen, auch gegen transnationale Unternehmen, entwirft er jetzt eine neue, eine konkrete Utopie. Er kritisiert den derzeit geläufigen, zu eng gefassten Menschenrechtsbegriff und weitet die Perspektive durch einen Blick in die Geschichte und auf verwandte Kämpfe weltweit. Damit nicht immer alles gleich bleibt und sich wirklich etwas ändert.



#### **Wolfgang Kaleck,**

Rechtsanwalt mit den Tätigkeitsschwerpunkten europäisches und internationales Strafrecht sowie Menschenrechte, gründete 2007 gemeinsam mit international aktiven Anwältinnen und Anwälten das European Center for Constitutional and Human Rights (ECCHR), dessen Generalsekretär er seitdem ist. Neben seiner Tätigkeit als Anwalt ist Kaleck als Publizist tätig

»Wenn die Geschichte unserer Zeit nicht von den Folterern und ihren Apologeten geschrieben wird, sondern von denjenigen, die das Versprechen der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte nie aufgegeben haben, wird Wolfgang Kaleck einer ihrer wichtigsten Autoren sein.«

(Edward Snowden)

# Kinder des Koran: Was muslimische Schüler lernen

## Im Gespräch mit Constantin Schreiber

Der Termin wird im Mai bekanntgegeben, **60/35/21**

Antisemitismus bei muslimischen Jugendlichen, mangelnde Vorstellungen von Gleichberechtigung, ein anderes Verständnis von Demokratie und Religionsfreiheit – manche Muslime geben nichts auf die liberalen Werte des Westens. Doch woher kommt das? Eine mögliche Antwort: weil junge Muslime es so lernen.

Constantin Schreiber nimmt Schulbücher in der islamischen Welt unter die Lupe, unter anderem aus dem Iran, der Türkei, Afghanistan, Saudi-Arabien. Was wird dort im Religions- oder Geschichtsunterricht gelehrt? Was lernen Schüler über Philosophie? Schreiber spricht mit Lehrern, Eltern und Schülern und stellt fest: In einigen Ländern sind Schulen kein Ort der Bildung, sondern Orte der Ideologisierung. Junge Menschen lernen dort, die Welt mit anderen Augen zu sehen, als wir es im Westen tun. Und das hat auch Auswirkungen auf Deutschland und Europa.



### **Constantin Schreiber,**

Journalist, moderiert die ›Tagesschau‹, das ARD-›Nachtmagazin‹ sowie das NDR-Medienmagazin ›zapp‹ und berichtet vertretungsweise als ARD-Korrespondent aus dem Studio Kairo, Moderator von arabischen TV-Sendungen, Grimme-Preisträger

# Darwinismus in der Bratpfanne: Die Neuerfindung der Ernährung

Im Gespräch mit Nick Lin-Hi

Do., 24.06.2021, 19.00 bis 21.30 Uhr, 60/16/21

Es klingt wie eine Provokation: »Wir werden zukünftig Fleisch essen, das außerhalb von Tieren gezüchtet wird.«

»Die heutige Fleischproduktion verursacht massive externe Effekte«, sagt der Wirtschaftsethiker Lin-Hi: »Etwa ein Drittel der Treibhausgase, die wir produzieren, kommt aus dem Ernährungssektor, die Hälfte davon aus der Nutztierhaltung. Das Problem wird sich zukünftig noch verschärfen: wir haben weiterhin weltweites Bevölkerungswachstum und ein steigendes Wohlstandsniveau, das mit steigendem Fleischkonsum pro Kopf einhergeht. Beide Faktoren führen bei der heutigen Art und Weise der Ernährung geradewegs in die Katastrophe.« Aber soweit muss es nicht kommen. Schon heute vollzieht sich in den Trendsetter-Milieus der Metropolen die vegane Wende. »Er schmeckte wie Fleisch« und »sah aus wie Fleisch«, schreiben die Autoren von Öko-Test über vegane Burger.

Und in der Zukunft? Was wird sich ernährungspolitisch verändern? Auf die zentrale Menschheitsfrage, wie wir unsere Welt ernähren, ohne unsere Lebensgrundlagen zu ruinieren, könne nur mit radikalen Veränderungen reagiert werden. Ernährung muss neu erfunden werden. Es werden sich alternative Produkte durchsetzen, so Lin-Hi, die das Potenzial haben, »bei Geschmack, Nährstoffgehalt und Preis konventionelle Produkte zu übertreffen.« Dies alles trifft auf kultiviertes Fleisch zu, also Fleisch aus dem Labor, für das kein Tier mehr geschlachtet werden muss. Vom Tier stammen nur noch wenige Ausgangszellen, die dem lebenden Organismus schmerzfrei entnommen werden können. Was das unter ethischen, ökologischen, ökonomischen, gesundheitlichen Aspekten und mit Blick auf die Ernährungswirtschaft bedeutet, entfaltet Professor Lin-Hi wissenschaftlich überzeugend, emphatisch und unerschrocken. Seine Prämisse: »Wenn wir nur in der Welt denken, in der wir leben, werden wir Nachhaltigkeit niemals erreichen können.«



**Dr. Nick Lin-Hi,**  
Professor für Wirtschaft und Ethik  
an der Universität Vechta

in Kooperation mit



# Ökorumine: Damit wir tun, was wir für richtig halten

**Im Gespräch mit Michael Kopatz**

Di., 18.05.2021, 15.00 bis 17.30 Uhr, **60/32/21**

Befragungen zeigen, dass sich fast die gesamte Bevölkerung mehr Engagement beim Klimaschutz wünscht, doch geflogen wird so viel wie nie zuvor. Kollektiv wollen wir den Wandel, individuell möchten nur wenige den Anfang machen. Umweltmoralische Appelle haben nicht bewirkt, dass sich unsere Routinen ändern. Wir haben schon längst kein Erkenntnisproblem, sondern ein Umsetzungsproblem. Was wir zur Durchsetzung einer gelebten Nachhaltigkeit brauchen, ist eine engagierte und anpackende Politik, die neue, innovative Standards und Limits in Abstimmung mit den Bürgerinnen und Bürgern ins Werk setzt. Das Motto: Verhältnisse ändern, damit sich Verhalten wandelt. Kopatz zeigt in seinem bildreichen und eindringlichen Vortrag deutlich: Wir können nachhaltiger leben, ohne uns tagtäglich mit Klimawandel oder Massentierhaltung befassen zu müssen. Der Wandel zur Nachhaltigkeit kann sich verselbständigen, wenn wir die Strukturen ändern, »damit wir tun, was wir für richtig halten.« Michael Kopatz präsentiert eine Vielzahl oftmals leicht umsetzbarer, politischer Vorschläge für alle Lebensbereiche, damit die Utopien von heute schon bald die Realitäten von morgen werden.



**Dr. Michael Kopatz,**

Diplom Sozialwissenschaftler,  
Mitarbeiter des Wuppertal Instituts  
für Klima, Umwelt, Energie, wissen-  
schaftlicher Projektleiter  
in der Forschungsgruppe »Energie-,  
Verkehrs- und Klimapolitik«



## Klimawandel – Wissenstransfer in einer Atmosphäre zwischen Leugnen und Fürchten

**Im Gespräch mit Maria Hörhold**

Do., 23.09.2021, 19.00 bis 21.30 Uhr, **60/22/21**

Klima-Wissenschaftler(inne)n ist der Klimawandel omnipräsent, sichtbar in den Polarregionen, die sie bereisen, in den Daten, die sie erheben, in den Analysen, die sie durchführen. Die Erkenntnisse der Wissenschaft in die Gesellschaft zu tragen, ist eine zentrale Aufgabe von Wissenschaftlerinnen. Dabei geht es nicht nur um Publikationen in Fachjournalen, sondern auch um das Gespräch mit jedermann, in der privaten Kommunikation, bei Vorträgen oder in beratenden Gremien.

Wissenschaftler dokumentieren und kommunizieren den menschengemachten Klimawandel seit Jahrzehnten. Das Thema Klimawandel löst dabei viele Emotionen aus, von Verdrängung bis Zukunftsangst, von Gleichgültigkeit bis Dauereinsatz, von Wut bis Erschöpfung.

Maria Hörhold berichtet von der Arbeit als Wissenschaftlerin im Austausch mit der Öffentlichkeit. Sind Wissenschaftler nur Informationsgeber oder selbst auch öffentliche Personen? Wie kann es gelingen, Fakten unkommentiert zu vermitteln und wie, einen sachlichen Diskurs zu führen, der viele Menschen erreicht und mitnimmt? Wie schließlich hält man die Balance zwischen Frustration, Sorge und Hoffnung?

Ein Gespräch über Klimawandel als nicht nur wissenschaftliches, sondern auch politisches und emotionales Thema in der Gesellschaft.

In Kooperation mit der Telefonseelsorge Elbe-Weser.



**Dr. Maria Hörhold,**

Glaziologin am Alfred-Wegener-Institut für Polar- und Meeresforschung in Bremerhaven. Sie forscht zu Klimavariabilität in der Vergangenheit an Eiskernen

# Neurowissenschaften und Bildung: Über Neuro-Erkenntnisse und Neuomythen

**Im Gespräch mit Bruno della Chiesa**

Mi., 26.05.2021, 19.00 bis 21.30 Uhr, **60/24/21**

Jedes menschliche Gehirn ist einzigartig und komplex. Lange Zeit ein Mysterium, sind heute manche (nicht alle!) Rätsel des Gehirns gelöst. Es gilt immer noch das Bonmot von Jostein Gaarder: »Wenn das Gehirn so einfach wäre, dass wir es verstehen könnten, wären wir zu dumm, um es zu begreifen.« Dennoch verfügen wir heute über einige elementare Neuro-Erkenntnisse, die für das Verständnis, die Unterstützung und Gestaltung von Lern- und Bildungsprozessen von großer Bedeutung sind. Heute wissen wir:

- Ausschlaggebend für den charakteristischen Aufbau des Gehirns ist eine Kombination aus genetischen Voraussetzungen und individuellen Lebenserfahrungen.
- Es gibt spezifische »sensible Phasen« für die Aneignung spezifischer Fähigkeiten.
- Emotionen spielen in Lernprozessen eine zentrale Rolle.
- Der funktionelle Reifungsprozess vom Gehirn erstreckt sich bis zum 3. Lebensjahrzehnt.
- Wir lernen immer, und Lernen ist in jedem Alter möglich.

Mit anderen Worten: »you can teach an old dog new tricks!«

Welche Konsequenzen haben diese Erkenntnisse für Lernen und Bildung, für »gehirngerechtes« Lernen und Lehren in KiTa und Schule, Ausbildung, Studium und Weiterbildung, für Eltern, Lehrkräfte und Bildungspolitik? Della Chiesa erläutert Entdeckungen und Erkenntnisse der Neurowissenschaften, entlarvt dabei so manche »Mythen« und macht unsere Verantwortung für die Welt-Anschauungen von uns und anderen bewusst.



**Prof. Dr. Bruno della Chiesa,**

Linguist, ist italienischer, französischer und deutscher Abstammung. Er war vierzehn Jahre als Diplomat für das französische Außenministerium tätig, lehrte in Ägypten und Mexiko.

1999 wurde della Chiesa Gründungsdirektor im »Zentrum für Bildungsforschung und -innovation« der OECD für das Projekt »Lernwissenschaften und Gehirnforschung«.

Seit 2008 lehrt della Chiesa an der Harvard University in den USA

## Vom Trotzalter bis in die Pubertät. Ein Kinderleben in Übergängen

Im Gespräch mit Jan-Uwe Rogge

Do., 17.06.2021, 19.00 bis 21.30 Uhr, 60/21/21

Erziehung ist nicht Vorbereitung auf das Leben, Erziehung ist das Leben selbst. Sie passiert in jedem Augenblick. Das Kind will – egal, ob mit zwei oder drei oder zehn Jahre später – hinaus in die Welt, es will sich ausprobieren, es will sich erproben, es will losgelassen werden. Und zugleich möchte es Halt und Geborgenheit spüren, braucht es erwachsene Bezugspersonen, die dem Kind dies alles geben. So lautet denn die Choreografie der Entwicklung eines Kindes »Halt mich! Aber lass mich auch los! Lass mich los! Aber halt mich auch!« Dies wird der Vortrag an vielen Alltagssituationen erläutern.



**Dr. Jan-Uwe Rogge,**

Buchautor, Medienforscher, Familien-  
und Kommunikationsberater

»Über ihre reine Effizienz hinaus hängt die Qualität der Bildung vor allem von den Werten und Zielen im Zusammenleben der Menschen ab.«

(Richard von Weizsäcker)

# Programmheft

Unser aktuelles Programmheft (88 Seiten) auch zum Download unter [www.ev-bildungszentrum.de](http://www.ev-bildungszentrum.de)

Mit Seminaren, Kursen und Tagungen zu den Themen:

- Lust auf Zukunft – Plan B
- Personale Entwicklung und berufliche Kompetenz
- Bildung – Inklusive Pädagogik – Schulentwicklung
- Seminare für Erwachsene und Kinder
- Demokratie und Nachhaltigkeit
- Spiritualität – Theologie – Kirche
- Bewegung und Gesundheitsbildung
- Kunst – Kultur – Kreativität



evangelisches bildungszentrum bad bederkesa



Demokratiewerkstätten  
Darwinismus in der Bratpfanne  
Clownspiel  
Sound – Rhythmus – Energie  
Lust auf Zukunft – Plan B  
Fresh X  
Auf Schlaf vertrauen  
Mode Upcycling

## Programm 2021

Begegnung – Dialog – Bildung

## Unterwegs. Älterwerden in dieser Zeit

### Im Gespräch mit Franz Müntefering

Mi., 09.09.2021, 19.00 bis 21.30 Uhr, **64/22/21**

Älterwerden heißt leben. Das ist eine spannende Sache. Und für die meisten von uns geht sie länger als jemals zuvor in der Geschichte der Menschheit. So ergibt sich Gelegenheit, unterwegs zu sein, sich einzumischen, Mitverantwortung und Selbstverantwortung zu übernehmen und zu sagen, wohin die Reise geht. Das Alter und die Älteren, ein Problem? Sie sind auch die Lösung.

Franz Müntefering spricht unbeschwert, aber nachdenklich über das alltägliche Leben im Älterwerden, über Mobilität und Begegnung, über Gesundheit und Sterben, über Solidarität zwischen Menschen, über Europa und unsere Demokratie und, mit besonderer Dringlichkeit, über die Frage, wie wir den künftigen Generationen die Welt hinterlassen. Sein Plädoyer ist getragen von der Zuversicht, dass Dinge gestaltbar sind, abhängig von der Bereitschaft zum Engagement und vom Mut zum Handeln – in der Politik, in der Gesellschaft und persönlich.



#### **Franz Müntefering,**

war über 30 Jahre Mitglied des Deutschen Bundestags, davon 3 Jahre Vorsitzender der SPD-Bundestagsfraktion. Von 2005 bis 2007 war er Minister für Arbeit und Soziales und Vizekanzler im ersten Kabinett Merkel, von 2008 bis 2009 war er Parteivorsitzender der SPD. Heute ist er Vorsitzender der BAGSO (Bundesarbeitsgemeinschaft der Senioren-Organisationen) und Präsident des Arbeiter-Samariter-Bundes

## Lust auf Zukunft – Plan B

Die neue Reihe »Lust auf Zukunft« will Geschichten des Gelingens zeigen und erfahrbar machen. Wir stellen Menschen und Initiativen vor, die an Lösungen und Innovationen arbeiten oder verschüttetes Wissen freilegen.

Wir präsentieren next practice, Querdenker, »Andersmacher« und Visionäre, die nicht nur aus Überzeugung heraus, sondern vor allem mit einer entsprechenden Expertise Plan B verfolgen.

### Wasser in der Land(wirt)schaft

Zukunftsfähige Landnutzung durch Agroforstsysteme

Die Dürre der letzten Jahre macht der Landwirtschaft schwer zu schaffen. Dürren nehmen im Klimawandel zu, Äcker müssen mit kostbarem Trinkwasser bewässert werden. Doch auf ausgelaugten Böden versickert es oft ungenutzt, und schon heute wird das Grundwasser knapp.

Die Vision: Bäume pflanzen – auch auf Äckern und Weideland. Bäume sollen das Wasser im Boden halten und einen kühlenden Effekt auf die Landschaft haben – Agroforstwirtschaft nennt man das. Das ist eine Form der Landnutzung in Mischkultursystemen, die Elemente der Landwirtschaft mit denen der Forstwirtschaft kombiniert. Kernidee ist der gleichzeitige Anbau von Gehölzen und klassischen landwirtschaftlichen Produkten auf einer Fläche. Dies führt ökologisch und ökonomisch zu vorteilhaften Wechselwirkungen und stärkt den Klimaschutz. Deshalb: »Die beste Bewässerung baut man nicht, die pflanzt man.«

Philipp Gerhardt ist Diplom-Forstwirt im brandenburgischen Brück. Er plant und begleitet regenerative Landnutzungssysteme, wird die Teilnehmenden in Agroforstsysteme und »Keyline Designs« einführen und die Umsetzung am Beispiel eines Betriebes in Märkisch Wilmersdorf demonstrieren.

#### **Seminar 60/34/21**

Fr., 07.05.2021 bis Sa., 08.05.2021

Kostenbeitrag: 270,- €

inkl. Reise-, Seminar- und Übernachtungskosten (EZ)

Leitung: Dr. Jörg-C. Matzen

Weitere Informationen zum Ablauf:

[www.ev-bildungszentrum.de](http://www.ev-bildungszentrum.de)

## Gemeinschaftliches Wohnen im Alter

Lieber gemeinsam statt einsam

Lebensqualität im Alter ist wesentlich eine Frage der Wohnsituation. Zwischen einem »Weiter so!« im bisherigen Zuhause und der Rundum-Versorgung eines Altenheimes gibt es zahlreiche Optionen. Die Idee »Gemeinschaftliches Wohnen«, das gemeinsame Wohnen und Leben, auch Generationen übergreifend, stellt für immer mehr Menschen eine Alternative zum Leben als Single oder in der klassischen Familie dar und ist mittlerweile in vielen Projekten verwirklicht.

Wir lernen die Idee ganz konkret im Projekt »GAGA« (Ganz anders gemeinsam alt werden) in Stade kennen. Ziel des Projektes war und ist, in guter gemeinschaftlicher Nachbarschaft im Alter zu leben, statt Einsamkeit und Überforderung zu erfahren. Das beinhaltet ein gegenseitiges Unterstützen und ein Sich-Einbringen für die Gemeinschaft und für das Projekt.

Wir kommen mit den Beteiligten über den Prozess von der Projektidee bis zur Realisierung ins Gespräch. Ebenso gibt es Raum für Gespräche über bisherige Erfahrungen und den konkreten Alltag im Projekt.

In Verbindung mit dem Wohnprojekt »GAGA«. Das Seminar findet in Stade statt. Siehe: [www.wohnprojekt-gaga-stade.de](http://www.wohnprojekt-gaga-stade.de)

### **Seminar 64/40/21**

Sa., 11.09.2021, 09.30 Uhr bis 16.00 Uhr

Kostenbeitrag: 35,- € (inkl. Verpflegung und Getränke)

Leitung: Frank Biehl/Gisela Punke

Weitere Informationen zum Ablauf:

[www.ev-bildungszentrum.de](http://www.ev-bildungszentrum.de)

### **Gisela Punke,**

Gründungsmitglied von »GAGA«

## Schule 3.0

»Adler steigen keine Treppen«

Schule war schon immer ein Zankapfel. Und wird es auch weiterhin sein. »Aber ohne Experiment kein Fortschritt«, wird sich eine Elterninitiative gesagt haben. An der Kinderschule Bremen – seit 1983 staatliche Modellschule – begegnen sich Kinder und Erwachsene auf Augenhöhe in familiärer Atmosphäre – alle duzen sich. Der Tag in der Ganztagschule ist ähnlich rhythmisiert wie ein Familienalltag, und die Kinder lernen in jahrgangsgemischten Gruppen. Drei Mal wöchentlich findet eine Besprechung mit allen Kindern und Erwachsenen statt, die von den Kindern geleitet wird. Damit alle in dieser inklusiven Schule an gemeinsamen Gesprächen teilnehmen können, lernt die gesamte Gemeinschaft die Gebärdensprache. Und einmal im Jahr »reist« die Schule in ein anderes Land oder in eine andere Zeit.

Sind dies Kriterien zeitgemäßer Schulgestaltung? Das schauen wir uns näher an: Die Veranstaltung bietet den Teilnehmenden die Möglichkeit, die Kinderschule Bremen im Rahmen einer Hospitationsreise kennenzulernen und sich dabei irritieren und inspirieren zu lassen. Durch eigenes Erleben lassen sich die Chancen und Grenzen einer solchen Schulgestaltung erfassen und Perspektiven für die Entwicklung der eigenen Schule ableiten.

### **Seminar 68/18/21**

Di., 16.11.2021, 06.45 bis 17.00 Uhr

06.45 Uhr Abfahrt ab Ev. Bildungszentrum mit dem Reisebus

Kostenbeitrag: 90,- €

Leitung: Kathrin Peters

Weitere Informationen zum Ablauf:

[www.ev-bildungszentrum.de](http://www.ev-bildungszentrum.de)

»Die Welt kann verändert werden.  
Zukunft ist kein Schicksal.«

(Robert Jungk)



## Stehen Sie doch einfach mal auf!

### Fallgeschichten aus Supervision und Coaching

#### Lesung und Gespräch mit Inge-Marlen Ropers

Do., 25.02.2021, 19.00 Uhr, **64/39/21**

Emotional Belastendes im Beruf und im Team oder im Ehrenamt veranlassen Menschen, sich professionelle Unterstützung zu holen. Beratungsformate wie Supervision und Coaching haben den Anspruch, Menschen in diesen Situationen zu unterstützen, zum Nachdenken anzuregen, zu entlasten, zu stärken und auf kommende Herausforderungen vorzubereiten.

In anschaulichen, phasenweise gar spannenden und berührenden anonymisierten Fallgeschichten gibt die Autorin Inge-Marlen Ropers Einblicke in ein geschütztes und sonst nicht für Außenstehende zugängliches Setting. Wie können szenisch-kreative Supervisionen und Coachings verlaufen?

Im Mittelpunkt stehen Menschen, die sich in beruflichen Feldern von Seelsorge, Pflege, Beratung und Schule bei ihren Herausforderungen und Belastungen professionell begleiten lassen. Eine Einladung zum Zuhören, Fragen stellen und diskutieren.



**Inge-Marlen Ropers,**  
Supervisorin/Coach DGSv und  
Psychodramaleiterin DFP, Autorin



Kloster  
Neuenwalde

## Das Geheimnis der Langsamkeit. Vom Trödeln, Träumen, Mutigsein

**Lesung und Gespräch mit Doris Bewernitz**

Sa., 17.07.2021, 19.00 Uhr im Kloster Neuenwalde, **70/16/20**

Wer einen vollen Terminkalender und möglichst viel Stress hat, gilt als fleißig. Wer mithalten will, muss schnell sein und verliert dabei leicht den Kontakt zu seinem eigenen Tempo. Begriffe wie ›faul‹, ›asozial‹ und ›Arbeitsscheu‹ weisen in eine dunkle Vergangenheit unseres Landes und haben ihren Ausgrenzungscharakter bis heute nicht verloren.

Doris Bewernitz erzählt, wie sie mit ihrer Schnelligkeit scheitert. Sie macht sich auf die Suche nach der eigenen Geschwindigkeit, erinnert sich an Situationen, in denen sie langsam war und stellt fest, welche einen Reichtum die Langsamkeit bereithält. Ihr wird aber auch klar, dass es Mut braucht, zum eigenen Tempo zu stehen. Denn wer zu langsam ist, passt nicht in die Leistungsgesellschaft. Die eigene Würde zu wahren kann also heißen, das eigene Tempo zu finden.

Doris Bewernitz erzählt Geschichten, die sich dem Thema Langsamkeit von verschiedenen Blickwinkeln aus nähern. Sie macht Mut, selbstbewusster zu träumen und zu trödeln.



**Doris Bewernitz,**  
Autorin

## Jens Böttcher & das Orchester des himmlischen Friedens

So., 25.07.2021, 19.00 Uhr, **60/33/21**

Jens Böttcher ist Musiker, Schriftsteller und Fernsehschaffender (Extra3 und Tiefseetaucher). Er gilt als überaus eigenwilliger und tief sinniger Poet und Überlebens-Künstler, dessen Musik, Lesungen und Bücher die Herzen und die Seelen der Hörer und Leserinnen immer wieder tief berühren. Seine jüngsten Alben: »Heimweh nach einem Traum« und »Haben oder Sein«. Der Hamburger Singer-Songwriter singt und schreibt in seinen Liedern über das Leben als spirituelle Reise, die Abenteuer des Menschseins und die Triumphe und Tragödien der Liebe in all ihren Erscheinungsformen. Das alles ist durchtränkt von Glauben, Hoffnung und immer auch einer Spur authentischer Melancholie – tiefgründig, humorvoll und poetisch. Begleitet wird Böttcher vom »Orchester des himmlischen Friedens«, dessen Kern Henry Sperling und Karsten Deutschmann bilden, beide Multi-Instrumentalisten und selbst ausdrucksstarke und facettenreiche Künstler.



evangelisches **b**ildungszentrum  
bad bederkesa

**Ev. Bildungszentrum  
Bad Bederkesa**

Alter Postweg 2  
27624 Geestland

Telefon: 04745/94 95-0  
Telefax: 04745/94 95-96

info@ev-bildungszentrum.de  
www.ev-bildungszentrum.de



Kloster  
Neuenwalde

**Ev. Bildungszentrum  
Bad Bederkesa  
im Kloster Neuenwalde**

Bederkesaer Straße 19  
27607 Geestland



**Klimaneutral**  
Druckprodukt

ClimatePartner.com/12518-1907-1001

